# Herbst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-437893

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

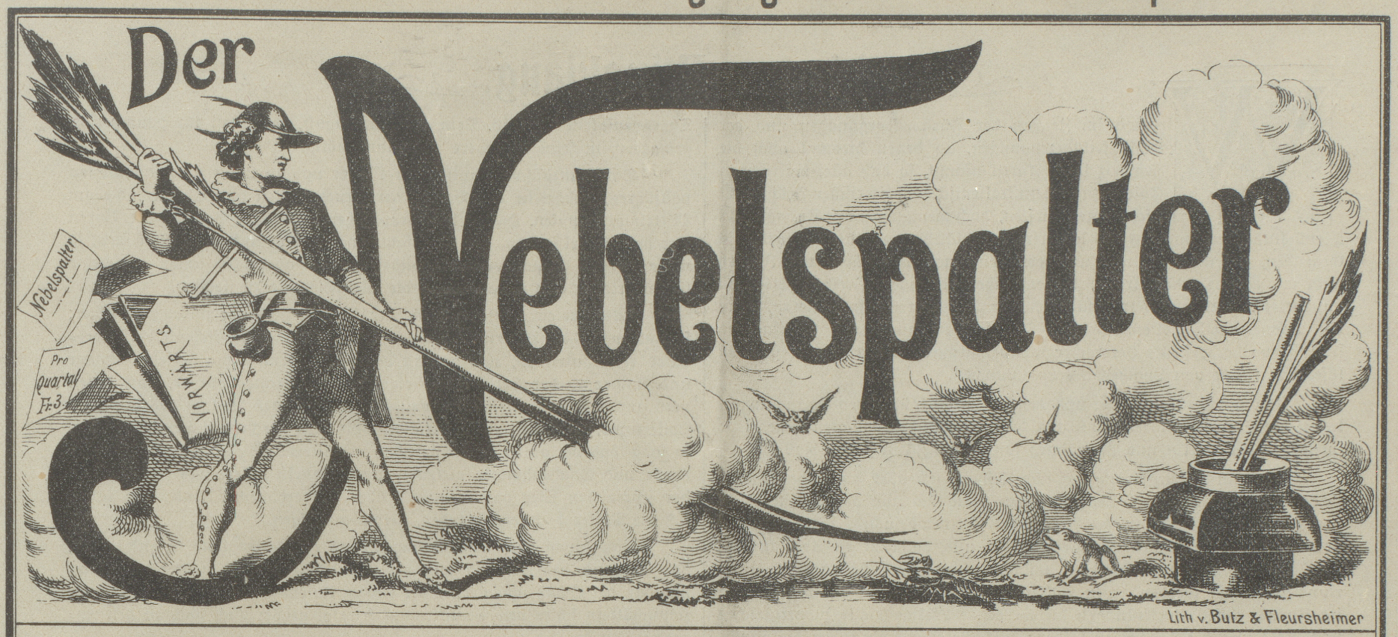
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang № 39. 27 September.




**Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt**

*Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits.*

Expedition: **Rämistrasse 31.**

**Verantwortliche Redaktion:**
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

**Abonnementsbedingungen.**

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.**

# Herbst.

Wie sich die Tage überstürzen,
Und Sonnenstunden sich verkürzen!
Das Leihhaus gibt zum guten Glück
Versetzte Pelze bald zurück,
Wir merken eben fast beklommen:
Der Herbst ist angekommen!

Mich drückt die Zahl der Lebensjahre,
Der Schädel zeigt ergraute Haare,
Es wackelt schon der zehnte Zahn
Und Runzeln setzen munter an,
Den Augen ist die Glut genommen:
Der Herbst ist angekommen!

Es fühlen Manche sich vergrämter,
Sie hungern, suchen Ehrenämter,
Die winken nicht und kommen nicht,
Dem Volke fehlt das rechte Licht,
Kein Titel kommt einher geschwommen:
Der Herbst ist angekommen!

Da steht der Mann, der alte, kühne,
Und plappert keck auf der Tribüne,
Er angelt Gunst im Publikum,
Doch geht es nicht — ach Gott, wie dumm!
Weil Geist und Seele fast verglommen:
Der Herbst ist angekommen!

Wer viel geklopft auf seine Tasche,
Der sucht und flucht und findet Asche;
Wer eigner Schlauheit viel getraut,
Auf Heuchelei sein Haus gebaut,
Dem geht es wie den Ueberfrommen:
Der Herbst ist angekommen!

Wohlan, ich fürchte keine Winde,
Der ich den Herbst vom Guten finde.
Mich kränken weder Reif noch Frost;
Mir sei der Sauser — Göttermost,
Gegrüßt mit Pfeifen und mit Trommen:
Der Herbst ist angekommen!